

B^EÜRGERVEREIN

NIENDORF · LOKSTEDT · SCHNELSEN · HOHELUFT

*Mitmachen und
Mitreden im Stadtteil*

Nr. 3 / 2014

www.buergerv.de



Seit 1912 in Hamburg unterwegs

Besuch bei der Hamburger Hochbahn Seite 3

TAGESFAHRT

**Sommerausflug in
die Mecklenburgi-
sche Schweiz**S. 9

Ab Juni neue Führungen
durchs Ohmoor S. 4

"Park & Ride" jetzt kosten-
pflichtig S. 5

Hoheluft: Hundert Jahre
StadtteilgeschichteS. 7

Innovative Beleuchtung fürs
Niendorfer Gehege? ... S. 8

Vorstand

1. Vorsitzender

Dr. Roland Heintze, MdHB, Unternehmer,
Tel. 040 – 43 25 03 86

2. Vorsitzender u. Abgeordneter ZA

Andreas Stonus, Verkaufsleiter,
Tel. 040 – 559 37 53

Schatzmeister

Günther Schulz, techn. Kaufmann,
Tel. 040 – 555 24 06

Beisitzer u. Schriftführer

Christian Holst, Dipl. Kaufmann
Tel. 0177 – 550 33 74

Beisitzer u. Abgeordneter ZA

Benedikt Maier, kfm. Angestellter,
Tel. 040 – 692 90 27
Philippe Rosenkranz, Verwaltungsbeamter,
Tel. 040 – 552 44 98

Beisitzer

Wolfgang Häbler, Unternehmer
Tel. 040 – 58 97 81 77

Uwe John, Angestellter,
Tel. 040 – 58 89 67

Christa Klitz, Rentnerin,
Tel. 040 – 550 27 71

Carsten Ovens, Dipl. Kaufmann,
Tel. 040 – 18 14 06 86

Helmut Sadler, Optikermeister,
Tel. 040 – 553 11 55

Silke Seif, kfm. Angestellte,
Tel. 040 – 36 16 59 37

Ehrenvorsitzender

Rainer Funke

Ehrenmitglieder

Ernst Ahlf, Bestattungsunternehmer
Sigrid Siemers, Kauffrau

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Hoheluft- Großblostedt von 1896 e.V.

eingetr. AG Hamburg VR 6675

c/o R. Heintze, Wendlohrstr. 146, 22459 Hamburg
info@buergerv.de • www.buergerv.de

Redaktion dieser Ausgabe: Robert Busse (rb),
Thabea Könnemann (tk), Silke Frakstein

Anzeigen Christa Klitz

Druckauflage 2500 Exemplare

Druck www.AldagM.de

**Die nächste Ausgabe erscheint
ab 30.07.2014**

Neue Innovationen im Stadtteil Wie aktuelle Ideen Eimsbüttel weiterentwickeln

Liebe Mitglieder, lieber Leser,

für die Zukunft unserer Stadtteile gilt es, neue innovative Projekte zu fördern und mit voran zubringen. Nur so kann sich eine Stadt mit ihren Stadtteilen weiterentwickeln.

Von großer Bedeutung ist dafür unter anderem der geforderte Bau von neu gestalteten Straßenlaterne(n) im Niendorfer Gehege. Bewegungsempfindlich und selbst steuernd sollen die modernen Straßenlampen nur bei Bedarf auf voller Leistung in Betrieb gehen. Beispiele in anderen Städten zeigen, dass nicht nur bis zu 60 Prozent der Energiekosten eingespart werden können, sondern auch Natur und Tierwelt weniger belastet werden. Ein Vorschlag also, über den es sich auf kommunal-politischer Ebene nachzudenken lohnt.

Innovativ und zukunftsweisend war es 1912, sich für den Bau der Hoch- und Untergrundbahn in Hamburg zu entscheiden. Wissend, dass Hamburg weiter wachsen würde, setzte man auf ein Mobilitätskonzept, von dem unsere Stadt noch heute profitiert. Die damals angelegte Infrastruktur ist noch heute die Mobilitätsader in Hamburg und ermöglicht es, sich schnell in unserer Stadt bewegen zu können. Daher sei Ihnen besonders der geplante Besuch bei unserer Hamburger Hochbahn ans Herz gelegt. Sie erhalten zu Anfang eine exklusive Führung durch die Leitstelle der Hamburger Hochbahn, an den ein informativer Vortrag zum Thema „Mobilität in



Dr. Roland Heintze

Hamburg“ anschließt. Darüber hinaus wird es genug Gelegenheit geben, sich über aktuelle Probleme und Entwicklungen im Hamburger Nahverkehr auszutauschen. Die Veranstaltung wird am Mittwoch, dem 09.07.2014 um 18 Uhr stattfinden.

In dieser Ausgabe möchten wir auch einen Rückblick in unsere Geschichte werfen. Klaus Tornier hat die Geschichte Hohelufts akribisch und mit dem Blick fürs Detail unter die Lupe genommen und in einem Buch aufbereitet. Auch der Bürgerverein hat seinen Platz in der Geschichte des Stadtteils. Immerhin liegen dort unsere Wurzeln, die wir nicht vergessen haben.

Herzliche Grüße,

Dr. Roland Heintze

*Titelbild: Haltestelle Rödingsmarkt
von 1912 (Foto: Hochbahn)*

Wie Sie Hamburg noch nie gesehen haben Besuch in der Leitstelle der Hamburger Hochbahn



U3 an den Landungsbrücken

(Foto: Hochbahn)

Nach nur sechs Jahren Bauzeit fuhr in Hamburg 1912 zum ersten Mal die Hoch- und Untergrundbahn. Die Hansestadt war damit die zweite Stadt in Deutschland, die mit dem Bau einer U-Bahn einen großen Schritt in die Zukunft machte. Heute ist die Hamburger Hochbahn AG mit über 4.500 Mitarbeitern und ca. einer Millionen Fahrgästen pro Tag der bedeutendste Partner im Hamburger Verkehrsverbund und ist eines der größten Nahverkehrsunternehmen Deutschlands.

Am Mittwoch, dem 09.07. lädt die Hamburger Hochbahn zu einer interessanten Infoveranstaltung zum Thema „Mobilität in Hamburg“ ein. Die Veranstaltung beginnt mit einem spannenden Blick hinter die Kulissen der Hochbahn-Leitstelle. Im anschließenden Vortrag erläutert Andreas Ernst, Bereichsleiter Strategische Unternehmenssteuerung, welche Möglichkeiten zum Vorankommen die Hochbahn etwa für mobilitäts eingeschränkte Menschen, Fahrgäste mit schwerem Gepäck oder Kinderwagen bietet. Zu guter Letzt

steht Herr Ernst für alle Fragen rund um die Hochbahn und den Öffentlichen Personennahverkehr in Hamburg zur Verfügung. **tk**

Besuch der Leitstelle der Hamburger Hochbahn mit Führung und Vortrag "Mobilität in Hamburg".

Mittwoch, 09.07.2014 um 18 Uhr.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Wichtig: Für diese Veranstaltung ist eine **schriftliche Anmeldung bis 18.06.2014** erforderlich.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung unter Angabe Ihres Namens per E-Mail an info@buergerv.de oder per Post an den Bürgerverein. Falls Sie Gäste anmelden wollen, geben Sie bitte auch deren Namen an. Eine Teilnahme ist nur nach schriftlicher Bestätigung durch den Bürgerverein möglich, für die Rückmeldung benötigen wir Ihre E-Mail Adresse oder Postadresse.

Bitte beachten Sie, dass mündliche oder telefonische Anmeldungen leider nicht berücksichtigt werden können.

Infonachmittage Sommerpause

Auch im BüV stehen die Zeichen auf Sommer und so wird auch der Infonachmittag in den hoffentlich sonnig warmen Monaten Juli und August inne halten und die Seele baumeln lassen. Das regelmäßige Interesse und der Schnack nach jedem Vortrag war auch im ersten Halbjahr 2014 wieder erfreulich, was den mittlerweile geübten Carsten Ovens auch auf eine zweite tolle Jahreshälfte hoffen lässt.

Kurzentschlossenen sei erneut der Termin im Juni ans Herz gelegt. Für alle anderen geht es dann am 5. September zur gewohnten Uhrzeit in der Kursana weiter.

Ein (neues) Zentrum für Lokstedt?

„Ein Zentrum für Lokstedt“ will sich für Verbesserungen in ihrem Stadtteil einsetzen. Dabei stehen die angespannte Verkehrssituation und die schwierige Lage der ansässigen Geschäftsleute im Vordergrund. Gemeinsam will man den Stadtteil lebenswerter gestalten und konstruktiv an einem solchen Prozess mitarbeiten.

Dr. Helmut Bott von der Bürgerinitiative „Ein Zentrum für Lokstedt“ berichtet über die aktuelle Situation und präsentiert seine Vorstellung, wie die Lebensqualität im Stadtteil nachhaltig verbessert werden kann.

Freitag, 06.06. um 15 Uhr in der Kursana Residenz, Nienendorf, Ernst-Mittelbach-Ring 47. Kostenbeitrag 1,-.

Frischer Blick aufs alte Ohmoor Ab Ende Juni gibt es neue Führungen

Eine heile Naturwelt mitten in der Großstadt? Das Ohmoor mit seinen über 120 Hektar ist ein ruhiges Naturschutzgebiet, das bei Niendorf beginnt.

Der 51-jährige Peter Kutschalis aus Lokstedt freut sich, als Ohmoor-Experte Neugierige

durch die Schönheit dieser über 8.000 Jahre alten Landschaft zu führen — zu entdecken und zeigen gibt es genug. Derzeit bereitet er sich in einer Ausbildung, die von der Loki-Schmidt-Stiftung getragen wird, auf diese neue Aufgabe vor. **rb**

Sa, 28.06. und So, 29.06.2014
„Langer Tag der StadtNatur Hamburg“ der Loki-Schmidt-Stiftung.

Das Programmheft liegt unter **tagderstadtnaturhamburg.de** und auch in unseren Stadtteilen bereit.



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

20251 Hamburg, Breitenfelder Straße 6
Tag- und Nachruf 48 32 00

Spezialist
für kleinste
Im-Ohr-Geräte



Hörgeräte

Der Meisterbetrieb am Siemersplatz

Kollastr. 1/Ecke Vogt-Wells-Str. 4 • Hamburg-Lokstedt

Tel. 040 - 58 55 56 • www.rix-hoergeraete.de

**Ihr zuverlässiger
Partner**



**REISEDIENTST
HAMBURG - NORD BOSSEL KG**

Vermietung von modernen Reisebussen für Vereins-, Schul- und Gesellschaftsfahrten
In- u. Auslandsreisen

FROHMESTR. 69 • 22459 HAMBURG
Tel.: 040 / 5 50 62 88 • Fax: 040 / 559 48 30

Der Partner für Senioren in Lokstedt

Seniorenzentrum St. Markus

Gärtnerstraße 63, 20253 Hamburg

Tel. (040) 40 19 08-0, Fax (040) 40 19 08-99

E-Mail: info.stm@martha-stiftung.de



- Vollstationäre Wohnpflege
- Ambulante Pflege zu Hause
- Kurzzeitpflege und Probewohnen
- Tagespflege
- Vorsorge mit der SVS – Karte / Betreutes Wohnen zu Hause
- Mittagstisch im Café Venedig und Essenslieferung nach Hause
- Seniorenwohnungen mit Service
- Wohngemeinschaft für an Demenz Erkrankte
- Angehörigenbeirat und Förderkreis
- Zertifiziert nach Diakonie-Siegel Pflege und DIN EN ISO 9001 : 2008
- Träger des Deutschen Altenpflegepreises 2009
- Ausgezeichnet als „Bester Arbeitgeber im Gesundheitswesen“ 2011 Bundesweit Platz 3



St. Markus
SENIORENZENTRUM

martha-stiftung.de

„Park and Pay“ statt „Park and Ride“ Für den Autofahrer in der Stadt wird es teurer



P+R-Parken künftig kostenpflichtig

(Foto: hamburg-fotos-bilder.de)

Bisher konnte sich Hamburg damit rühmen, den Autofahrern in unserer Stadt kostenfreie „Park and Ride“-Parkplätze an wichtigen S- und U-Bahnstationen zur Verfügung zu stellen. Damit soll nun Schluss sein. Insgesamt werden auf einen Schlag damit 9.300 Stellplätze gebührenpflichtig.

Was steckt dahinter? Reines Profitstreben, oder notwendige Maßnahme? Bei einer täglichen Gebühr, die mit 2 Euro zu Buche schlägt bzw. monatlich 20 Euro, hofft man auf jährliche Einnahmen in Höhe von bis zu 1,5 Millionen Euro. Dieses Geld scheint bitter nötig, wenn man einmal in die Bilanz der P+R-Parkplätze schaut. Mehr als eine halbe Million Euro Verlust bedeuten die kostenfreien Parkplätze bisher für Hamburg.

Dort, wo es etwas kostenfrei gibt, wird es wie selbstverständlich genutzt. Auch gern einmal aus den falschen Gründen. So nennt der Senat als Begründung nicht nur die nötigen Investitionen in die Sanierung einiger Parkplätze,

sondern auch den Trend, dass Pendler aus dem Umland gerne diese Möglichkeit des günstigen Parkens nutzen, um sich eigene Kosten zu sparen. Diesem Fehlreiz will man mit den getroffenen Entscheidungen fortan entgegenwirken.

Ab 1. Juli heißt es dann: Zahlen bitte. Auch in unseren Stadtteilen sind die P+R-Parkplätze betroffen.

Besonders der komplette Wegfall der P+R-Parkplätze in der Innenstadt wird von vielen sicher mit Verwunderung zur Kenntnis genommen werden. Doch rechtfertigt der Senat diese Entscheidung damit, dass dies dem Ziel diene, unnötigen Autoverkehr durch Pendler nah der Innenstadt zu vermeiden. In Niendorf werden die insgesamt 160 Parkplätze verteilt zwischen Niendorf Markt und Niendorf-Nord, fortan nicht mehr nutzbar sein. Ähnlich sieht es in Stellingen aus.

Mit der Sanierung und Modernisierung soll es dann Stück für Stück voran gehen. So braucht es

notwendigerweise Kassenautomaten, zusätzliche Videoanlagen und Parkleitsysteme. Auf Schranken, die den Zugang zu den Stellplätzen normalerweise regeln, wurde verzichtet. Grund: Zu teuer! Und so bleiben die Anlagen auch in Zukunft frei zugänglich für PKWs. Über Sinn und Unsinn einer solchen Sparmaßnahme lässt sich sicher streiten. Wie gewohnt muss dann ab Juli der gezogene Parkschein im Auto sichtbar ausliegen, sonst heißt es Strafe zahlen und das nicht zu knapp. Das abgeordnete Personal der S- und U-Bahn soll die Zahlungsmoral der Parkenden dann kontrollieren. Fehlt das Ticket, muss man schnell einmal mit 30 Euro rechnen. Wiederholungstäter drohen härtere Bußgelder.

Weiterhin gilt, dass diese Parkplätze dazu da sind, um den HVV zu nutzen und so unnötigen Verkehr aus der Innenstadt zu halten. Momentan zeigt sich vielerorts der Frust der Pendler, wenn das Parkhaus einmal wieder voll ist.

Erfahrungen aus anderen deutschen Städten deuten an, dass sich Menschen, die in unmittelbarer Nähe zu S- und U-Bahn wohnen, bei gebührenpflichtigen P+R-Parkplätzen lieber für einen kurzen Spaziergang oder das Rad entscheiden, als doch mal eben kurz mit dem Auto zu fahren. Ob dies auch in Hamburg der Fall sein wird und sich weniger Pendler über volle P+R-Parkanlagen ärgern, wird sich in der Zukunft zeigen. **rb**

Schlosserei **W** **Stahl-Metallbau**
GmbH
Anfertigen von Türen,
Fenstern, Gittern
in Stahl, Alu u. Nirosa
58 48 51
Fax 58 66 41
Wiechers • Niendorf • Papenreye 12 www.wiechers-metallbau.de



Wir bringen die Farbe auf das Papier,
damit der Druck Eindruck macht.

Offsetdruckerei Michael Aldag
Osterfeldstraße 10 · 22529 Hamburg
www.AldagM.de · info@AldagM.de
Tel. 040 · 560 74 37



Ambulanter Pflegedienst
Tobias Carstens
Tel. 040 - 58 65 66 www.pflegedienst-carstens.de

**Mitglied werden im Bürgerverein Hoheluft-
Großlostedt von 1896 e.V.?**

Alle Infos im BüV-Magazin oder auf buergerv.de

Beerdigungsinstitut ERWIN JÜRS

Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten
Persönliche Beratung • Eigene Traueransprachen
Ausführung aller Bestattungsarten

Hamburg-Niendorf

Niendorfer Marktplatz 8 (gegenüber der Kirche)
und Kollaustraße 189 (ehemals Blumen Jürs)

Tag- und Nachruf 040 - 58 65 65



**DIE MAKLERINNEN
IN IHREM STADTTEIL**

IMMOBILIEN

Stephanie Mühlenhoff & Andrea Weltzien
Siemersplatz 5 · 22529 Hamburg

☎ 040 - 555 035-30 • ☎ 040 - 555 035-59

www.mw-i.de • info@mw-i.de

Wohlfühl **Optik** **rüge**
Brillen
mit Meisterservice:

1 Paar **Kodak Komfort-Gleitsichtgläser 1.50***

- leicht
- inkl. Hartbeschichtung, Superentspiegelung

- inkl. PLUS-Garantie

ab **169,- €**

1 Paar **Kodak Premium-Gleitsichtgläser 1.50***

- leicht
- sehr gute Spontanverträglichkeit
- inkl. Hartbeschichtung, Superentspiegelung

- inkl. PLUS-Garantie

ab **298,- €**

1 Paar **Kodak Unique Lens Gleitsichtgläser 1.60***

Individuell Ihren Sehbedürfnissen angepasst

- leicht
- inkl. Verträglichkeitsgarantie
- hoher Sehkomfort
- inkl. Hartbeschichtung, Superentspiegelung

- inkl. PLUS-Garantie

ab **498,- €**

* soweit technisch möglich

Optik Rüge, Tibarg Center, Tibarg 41-43, 22459 HH-Niendorf, Tel. 540 07 471
Optik Rüge, Herold Center, Berliner Allee 34, 22850 Norderstedt, Tel. 523 65 24

Schon gehört?!



Unsere Filialleiterin
Andrea Zacho heißt
Sie in Niendorf herzlich
willkommen!

Ich möchte Sie auf unseren ganz
besonderen Service hinweisen: wir führen nicht nur
kostenlose Hörtests und -analysen durch, sondern bei uns
können Sie ein **Hörgerät ausleihen und 2 bis 3 Wochen
zuhause testen**. Damit Sie in aller Ruhe die richtige
Entscheidung treffen, bevor wir das Gerät passgenau
für Sie einstellen.

Zum Markt 1
22459 Hamburg
Tel. 040 - 54 800 930

www.zacho.de

Hörgeräte | Zacho

Jahrhundert–Stadtteil und Großstadtparadies Lokstedter schrieb Buch über Hoheluft



Hoheluft bereits damals großstädtisch

(Foto: Privatbesitz)

Knapp ein Jahr nach der Gründung der von Eppendorf losgelösten evangelischen Kirchengemeinde Hoheluft, die maßgeblich mit der Entwicklung des späteren Stadtteils zu tun hatte, entstand am 25. Januar 1896 in Wittorfs Bierhalle an der Hoheluftchaussee der Hoheluffer Bürgerverein als Keimzelle des heutigen Bürgervereins Hoheluft-Großlostedt.

Wie sich der Verein und seine aufstrebende Gemeinde seitdem entwickelte, ist in dem neu erschienenen Buch „Hamburg-Hoheluft. Der Jahrhundert–Stadtteil“ des Lokstedters Klaus Tornier nachzulesen.

Eimsbüttels in Hoheluft wohnender Bezirksamtsleiter Torsten Sevecke hält den Stadtteil für „ein kleines Großstadtparadies“, und er ist für ihn „wahrhaftig ein Jahrhundert–Stadtteil“, wie er in seinem Geleitwort schreibt.

Was hat(te) Hoheluft nicht alles zu bieten? Große Parks reicher Hamburger. Jede Menge Gärtnereien,

die eine ganze Straße präg(t)en. Hunderte von Gebäuden, die unter Denkmalschutz stehen. Hitler als Wahlkämpfer im Victoria–Stadion. Hildegard Knef im Künstlertheater. Und: Wer weiß schon, dass in diesem Stadtteil



Wird in Hamburg je wieder eine Straßenbahn fahren? (Foto: Privatbesitz)

eine Synagoge existierte und es noch heute Oberdörffers Apotheke als die älteste in Hamburg sowie das erste Motel in Hamburg gibt?

Hoheluft ragt nicht nur als Standort von Beiersdorf hervor, dem einzigen Dax–Unternehmen der Hansestadt. Der Sitz von RTL–Nord bedeutet für Hoheluft das, was das NDR–Fernsehen

für Lokstedt darstellt. Bei dieser Gemengelage verwundert es nicht, dass sich hier ein Verlag zu der Philosophie–Zeitschrift „Hohe Luft“ inspirieren ließ.

Welch ein bemerkenswerter Stadtteil Hoheluft geworden ist, wird auch daran deutlich, dass er inzwischen über sage und schreibe acht Buchhandlungen verfügt, in denen Torniers facettenreiches, stark gebildetes und bei BoD erschienenes Buch mit 224 Seiten zum Preis von 19,95 erhältlich ist. Das Antiquariat Atlas in der Hoheluftchaussee (neben Rewe) hält das Buch ständig vorrätig.

Klaus Tornier

Klaus Tornier ist gelernter Journalist und Politologe. Bevor er sich in die Stadtteilgeschichte von Hoheluft einarbeitete, war er Kurator der Ausstellung "Presseschau! 400 Jahre Zeitungen in Hamburg" (2006) und stets sehr engagiert, wenn es um Pressegeschichte und die Entwicklung des freien Journalismus ging.

Da geht einem ein Licht auf Innovative Straßenbeleuchtung fürs Gehege?



Droht den alten Stromfressern das Aus?

(Foto: Uwe Schlick)

Braucht das Niendorfer Gehege eine neue Beleuchtung? Bisher musste noch niemand in tiefer Dunkelheit durch das Gehege fahren. Doch was für uns recht komfortabel ist, bedeutet hohe Energiekosten und eine Belastung für die Tierwelt im Gehege. Lichtverschmutzung nennt man ein solches Vorgehen, bei dem Natur und Tierwelt durch eigentlich unnatürliche Lichtquellen eingeschränkt werden.

Das es fortan komplett finster bei Nacht im Niendorfer Gehege zugehen soll, dass will niemand. Dennoch kommt von der CDU Bezirksfraktion ein Vorschlag, der ein innovatives Konzept zur Straßenbeleuchtung zur Diskussion stellt. Ziel ist, eine moderne Anlage zu installieren, die sowohl Energie einspart, als auch die Lichtverschmutzung eindämmt. Dies funktioniert bereits in einigen Kommunen sehr gut.

Und so sollen bewegungsempfindliche Lampen dafür sorgen, dass es in der Nacht nur noch dort wirklich hell wird, wo das Licht tatsächlich benötigt wird. Hierbei sind die

Systeme mittlerweile schon soweit, dass sie erkennen, wann ein Auto oder Fußgänger sich nähert. Erst dann schalten die Lampen auf volle Helligkeit um. Den Rest der Zeit, dimmen sie sich auf rund 20% ihrer eigentlichen Leistungskraft herunter.



Tagsüber natürlich lichtdurchflutet

(Foto: Uwe Schlick)

Die nötige Investitionssumme ist bisher nicht bekannt, dennoch zeigt sich, dass solche intelligenten Lampen in ihrer Anschaffung zwar im Durchschnitt bis zu 20% teurer sind, aber auch über 50% der Energie weniger verbrauchen. Eine Investition also, die sich über einen längeren Zeitraum durchaus rechnen könnte. Weitere positive Eigenschaften: die Effizienz wird

erhöht und die Natur im Gehege nicht weiter unnötig belastet.

Ob dieser Vorschlag Gehör in der Politik findet oder gar umgesetzt wird, dass bleibt abzuwarten. Der zuständige Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer reagierte auf den konkreten Vorschlag verhalten, da diese Idee recht neu sei. Dennoch zeigen einige Beispiele in Hamburg bereits jetzt, dass das Thema Lichtverschmutzung und Energieverschwendung durch übermäßige Beleuchtung ernst genommen wird – die Beleuchtung des Rathauses wird beispielsweise nachts abgedimmt. Der Umweltschutzgedanke dringt offenbar mehr und mehr in die Köpfe von Politik und Verwaltung vor.

Ein Projekt also, über das es sich lohnt nachzudenken und zu diskutieren. Die Vorteile liegen auf der Hand, aber die zusätzlichen Investitionskosten in Zeiten knapper Kassen könnten das Projekt ausbremsen. Die Politik muss sich daher die Frage stellen, welchen Stellenwert Umweltschutz in unseren Stadtteilen haben soll und welche Projekte finanziert werden. **rb**

Erlebnisreiches Mecklenburg

Tagesfahrt in die Mecklenburgische Schweiz



Mecklenburgische Schweiz: Natur pur

(Foto: Ebeling)

Ein grandioses Alpenpanorama wird man in der Mecklenburger Schweiz nicht vorfinden. Dennoch überrascht die Mecklenburger Schweiz. Entlang der vielen Hügel, über die kurvenreiche Straßen verlaufen, gibt es immer wieder etwas neues zu sehen. Prachtgelbe Rapsfelder, alte Weiden, die sich in der Oberfläche der kleinen Seen und Bäche spiegeln, und imposante Gutshäuser machen diese Landschaft besonders.

Grund genug sich diese Region einmal anzusehen. Wolfgang Häßler, lädt Sie ein mit ihm am 01. August einen Tagestrip dorthin zu unternehmen. Gehen Sie gemeinsam mit ihm auf Entdeckungstour und lassen Sie sich überraschen, welche Highlights Sie auf dieser Tagesfahrt erwarten. Mit viel Gespür fürs Detail und das Besondere, verspricht diese Tagesfahrt die ideale Möglichkeit zu sein, Mecklenburg zu erkunden.

Tagesfahrt in die Mecklenburgische Schweiz am Freitag, dem 01.08.2014.

Die Tagesfahrt kostet für Mitglieder EUR 50,00, Nichtmitglieder zahlen EUR 55,00. Enthalten sind im Gesamtpreis der Reisebus, Mittagessen sowie Kaffee u. Kuchen und anfallende Eintrittspreise.

Anmeldungen ab sofort bei Wolfgang Häßler 040 58978177 auch AB oder mobil 0173 6169912 oder bei Benedikt Maier 040 6929027 evtl. AB. Das komplette Tagesprogramm kann bei Wolfgang Häßler ab Anfang Juni angefordert werden.

Überweisungen bitte bis zum **22.07.2014** auf das Konto der Hamburger Volksbank
IBAN: DE90201900030082198217
BIC: GENODEF1HH2
Verwendungszweck: Tagesausflug 2

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt von 1896 e.V.

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Tel. / Fax / E-Mail _____

Geburtstag / Beruf _____

Senden Sie diese Beitrittserklärung bitte an:

Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt
c/o Christa Klitz
Dachsberg 2d
22459 Hamburg

oder per Fax an (040) 550 25 20

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen jährlich € 20,-
— Paare zahlen gemeinsam nur € 26,- —

Bitte ankreuzen

☐ Ich bitte um Lastschriftinzug durch den Bürgerverein v. Kto.

Kontoinhaber _____

Geldinstitut _____

IBAN -Nr. _____

BIC -Code _____

☐ Ich werde den Jahresbeitrag nach Aufnahme in den BüV auf das Vereinskonto bei der Hamb. Sparkasse überweisen:

Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt
IBAN: DE17200505501035223690, BIC: HASPDEHHXXX,

Datum / Unterschrift _____

3/06

To Pingsten, och wie scheun!

Nieget Kleed, niege Scheuh un denn an de Elv op un dool. Mien Mudder hett dat so mookt, mien Grotmudder, un so wieder un so wieder. Ik notürlich ok. Mien eersten Fründ, rein platonisch, wat ji woll denkt, de harr „Beziehungen“ un so keem ik op’n feine billige Oort to mien eersten witten Scheuh. Anprobeern güng nich. Also: wo groot mööt se sien? – 38!- Blots in witt? blots in witt! Ober gaaaanz wichtig! hoge Hacken, is doch kloor. Dat Kleed mutt doch wippen mit de Petticoats dorünner. Dree bit fief von düsse Dinger weern ünner dat Kleed un üm de Taille keem so’n breiden Gummigürtel. Luft anhollen – Gürtel dicht – un’n ganzen Dag nix eten-. In’n Goorn heff ik eerstmol probeert mit de niegen Scheuh. Rechts, links, wipp, wipp, suutje trippeln, Kopp no bobben, de Bost (wenn denn dor wat weer) no buten un’n feinen Grientje dorto. Bannig knickbeensch weer dat toerst, ober denn: wunnerbor. Nu weer Pingsten. Sünnschien, ik ok noch mien eerste Duerwell (Afrolook heet dat hüüt) un los güng dat. Lannungsbrüch, Fischmarkt mit de Kattenköpp, Övelgönne, un denn gung nix mehr! De Hacken weern al düsterroot so as bi Sneewittchen un mien Gang weer knickbeensch hooch dree. De Tronen kunn ich nich mehr trüchhollen. No Huus gung dat ohn Scheuh, ohn Gürtel, ohn Strümp, glieks to Bett. Witte Scheuh heff ik nie nich weder antrocken.

Glückwunsch zum Geburtstag!



Juni 2014

01.06. Rudolf Roszkopf	14.06. Andreas Ernst
01.06. Karin Frische	16.06. Michael Herbst
03.06. Baldur Abich	19.06. Hildegard Berschneider
04.06. Hartmut Stemmann	20.06. Gerda Rose (80)
04.06. Edelgard Weingand	22.06. Jürgen Witte
08.06. Rosemarie Schümann	23.06. Karin Löwenkamp
09.06. Erika Haase	25.06. Gisela Morawa
10.06. Rüdiger Kruse	26.06. Uta Schmitz
11.06. Christa Sietas	27.06. Gisela Eckstein
12.06. Wolfgang Hertwig	28.06. Harald Lübcke
14.06. Gerd Hamann (80)	29.06. Hans Albert Görbig
14.06. Bärbel Wittenburg	

Juli 2014

01.07. Lieselotte Kampf (90)	21.07. Sigrid Siemers
03.07. Werner Müller	22.07. Hermann Groenefeld
06.07. Lotte Reimer (85)	22.07. Peter Romhardt
07.07. Dorit Kramp	22.07. Carsten Ovens
07.07. Christa Klitz	24.07. Walter Zakrzewski
07.07. Andrea Weltzien	26.07. Gisela Breitsohl
10.07. Maria-Magda Ostendorf (95)	26.07. Gudrun Werling
11.07. Hans-Jürgen Leiste	26.07. Heike Huchthausen (70)
12.07. Manfred Kramp (75)	27.07. Gisa Haeger
13.07. Edgar Kiesel (75)	28.07. Eva-Maria Brückner
14.07. Irma Mihm	29.07. Rüdiger Braun
18.07. Hans Jochen Schümann	30.07. Horst Ropertz

Neue Mitglieder

Im März konnten wir Frau Heike Lührs sowie Frau Ursula Eberhardt, beide aus Schnelsen, als Mitglieder gewinnen.

Herzlich willkommen im Bürgerverein!

Zu guter Letzt

Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.

— Mark Twain



Neubau in Hamburgs grünem Nordwesten

- | 2-, 3- und 4-Zimmer Mietwohnungen
- | ca. 64 bis 116 m² Wohnfläche
- | Tiefgaragenstellplatz
- | Bezug ab 01. Juli 2014



www.hc187.wentzel-dr.de | 040 - 56 191-330



DRUCKSERVICE JANSEN

Kopien • Drucke • Grafik • Bildbearbeitung • Beratung

- ★ Digitaldruck in Farbe + s/w
- ★ **Kopieren: Service + SB**
- ★ Scannen, Binden, Laminieren
- ★ **Flyerentwurf und Druck**
- ★ Einladungs- und Visitenkarten

- ★ **Leinwanddruck**
- ★ Plakatdruck bis A0
- ★ **Tintenpatronen + Büromaterial**
- ★ Textildruck (z.B. auf T-Shirts)

Frohmestraße 8

22457 HH-Schnelsen

Telefon: 040-55 00 40 33

Fax: 040-55 00 40 34

info@druckservice-jansen.de
www.druckservice-jansen.de



Druck-Dienstleistungen aus einer Hand.

Ob kleine, oder große Auflagen, ob Firmenwerbematerial, oder für die private Feier; fragen Sie beim Druckservice Jansen nach.

Zeit für Trends!

Mehr als 50 Shops

TIBARG CENTER

Zeit für mich

Am liebsten in Niendorf

www.tibargcenter.de

Gestalten Sie Ihre Brille passend zu Ihrem Stil

ChangeMe!

Brille mit Wechselbügeln
inkl. 3 Paar Wechselbügel Ihrer Wahl
ab € **196,50**

Qualifizierte Augenprüfung
ab € **19,90**
(jeder Zeit möglich)

STEHR'S
BRILLENSTUDIO

Schnelsen • Frohmestr. 16 • Tel. 550 30 31
www.stehrs-brillenstudio.de
Mo-Fr 9-19 • Sa 9-14 Uhr

EFFENBERGER VOLLKORN - BÄCKEREI

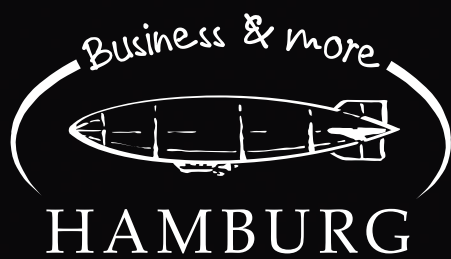
GUTSCHEIN

20% Rabatt
beim Kauf eines Vollkornbrot

Einzulösen bis zum **14.6.2014**
am Marktstand der **Effenberger Vollkornbäckerei**
in Niendorf, Tibarg,
Fr 9-12.30

– 1 Gutschein pro Person –

www.effenberger-vollkornbaeckerei.de



**IHR EVENT HOTEL DER
BESONDEREN ART**

WWW.BM-HOTEL.DE

**HOTEL BUSINESS & MORE
FROHMESTRASSE 110 - 114
22459 HAMBURG
TELEFON +49 40 559 06-1
INFO@BM-HOTEL.DE**



**DAS TRADITIONELLE HOTEL
FÜR IHRE FESTLICHKEIT.
ANNO 1897**

WWW.ZUMZEPPELIN.DE

**HOTEL-RESTAURANT "ZUM ZEPPELIN"
FROHMESTRASSE 123 - 125
D-22459 HAMBURG
TELEFON +49 40 559 06-0
INFO@ZUMZEPPELIN.DE**



brimborium
- RESTAURANT -

**JUNGE KÜCHE INNOVATIVE
KOCHKUNST - LEICHT NACHVOLLZIEHBAR
KOMPROMISSLOS FRISCH, NATÜRLICH UND
RAFFINIERT EINFACH**

**WWW.BRIMBORIUM-RESTAURANT.DE
INFO@BRIMBORIUM-RESTAURANT.DE**